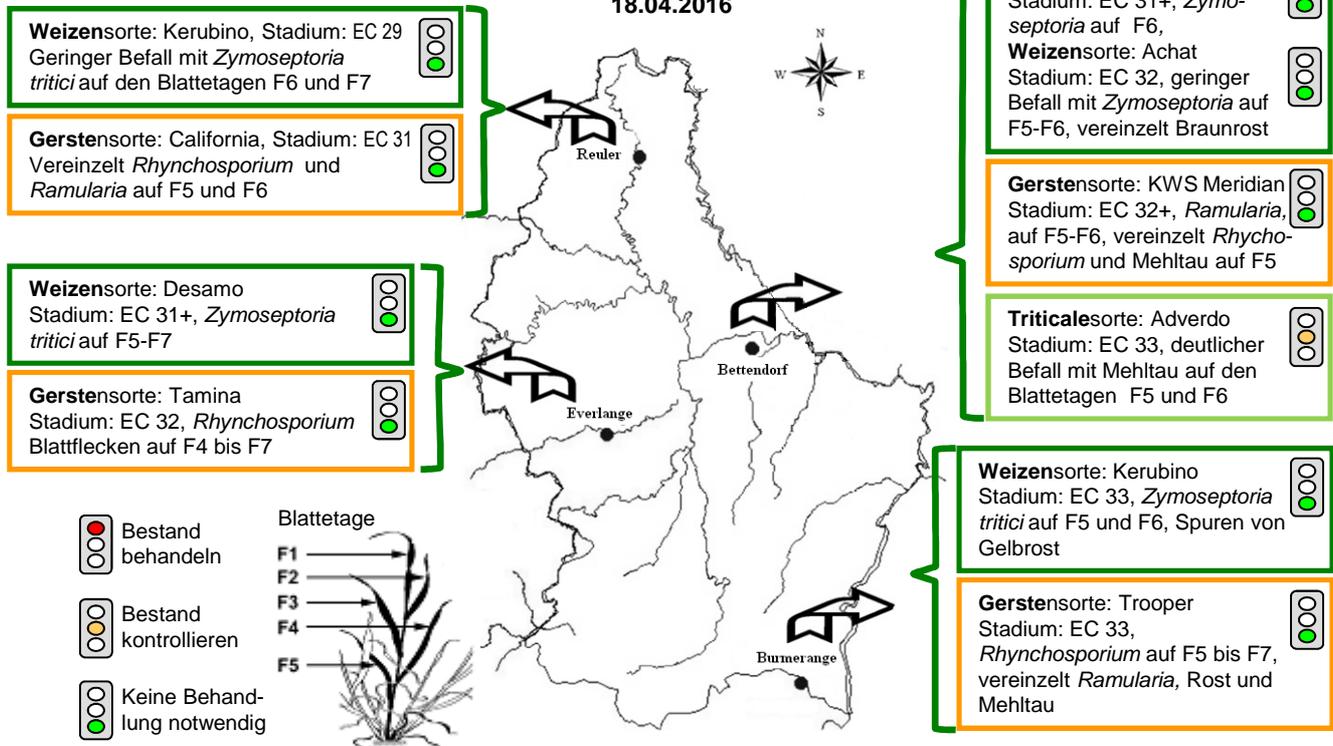


Krankheiten im Getreide

18.04.2016



Der **Winterweizen** am Standort Reuler im Ösling befindet sich im Wachstumsstadium 29 und ist weitgehend gesund. Am Standort Everlange im westlichen Gutland, sowie in Bettendorf im östlichen Gutland befindet sich der Winterweizen am Ende des Stadiums 31 und in Burmerange im Süden in der Region Mosel im Stadium 33. Im Gutland und im Süden wurde Blattdürre, ausgelöst durch *Zymoseptoria tritici* auf den unteren Blattetagen gefunden. In Burmerange wurden Spuren von frischem Gelbrostbefall gefunden. Der Befall mit Pilzkrankheiten lag am 18. April 2016 auf allen Versuchsstandorten im Winterweizen noch deutlich unter den Bekämpfungsschwellen.

Die **Wintergerste** beginnt in Reuler zu schossen. Auf den Versuchsstandorten des Gutlandes befindet sich die Wintergerste im zwei-Knoten-Stadium (32) und in Burmerange im Stadium 33. Auf den unteren Blattetagen wurde landesweit Befall mit den Blatfleckenenerregern *Rhynchosporium secalis* und *Ramularia collo-cygni* gefunden. In Bettendorf und Burmerange trat zusätzlich Mehltau in geringem Ausmaß auf. In Burmerange wurden Spuren von Rost gefunden. Auch in der Wintergerste lag der Befall am 18. April 2016 unter den Bekämpfungsschwellen, so dass auch hier noch keine Bekämpfung der Pilzkrankheiten sinnvoll ist.

Die **Triticalesorte** Adverdo, am Standort Bettendorf befindet sich im Wachstumsstadium 33. Die unteren Blattetagen sind bereits deutlich mit Mehltau befallen. **Triticalebestände sollten jetzt auf Befall kontrolliert werden.** Wenn mehr als 60% der Pflanzen auf den oberen drei Blättern mit Mehltau befallen sind, sollte der Bestand behandelt werden. Aktuell liegt die Befallshäufigkeit gemessen auf den oberen drei Blättern in den Versuchspartellen bei 57% und damit noch knapp unter der Bekämpfungsschwelle.

Triticalebestände jetzt auf Mehltau kontrollieren!

Die Liste der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen einer angemessenen Schutzkleidung zum Erhalt der eigenen Gesundheit und die maximal erlaubte Anzahl von Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel pro Jahr. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwendersicht finden Sie im Bauere Kalender aus dem Jahr 2015 ab Seite 85. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.